

Solothurner Chronik 1949

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **23 (1950)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurner Chronik 1949

Januar

13./14. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Strassen- und Brückenbau-Programm 1949/1958* (vgl. 20. Februar). — Motion betreffend Bewahrung und Förderung des *bodenständigen Volkssinnes*. — Einführung des Bundesgesetzes über die *Entschuldung landwirtschaftlicher Heimwesen*. — Staatsbeitrag von 100'000 Franken an die Baukosten eines *Gewerbeschultraktes in Grenchen*. — Motion über Reform der *Lehrerausbildung*.

16. In der Urnenabstimmung in *Olten* wird das von der sozialdemokratischen Partei wegen des vorgesehenen Steuerabbaues bekämpfte Budget der Einwohnergemeinde pro 1949 angenommen. Dem Kredit für den Umbau des Stadtbibliothekgebäudes wird ebenfalls zugestimmt.

Februar

20. *Kantonale Volksabstimmung*. Das *Strassen- und Brückenbau-Programm* für die Jahre 1949/1958 wird mit 11'657 gegen 9331 Stimmen angenommen. Das Programm sieht Strassenbauten im Kostenbetrage von 20,5 Millionen Franken und Brückenbauten (Bahnhofbrücke in Olten, Emmenbrücken in Biberist und Derendingen, Birsbrücke in Dornach) im Kostenbetrage von 6,5 Millionen Franken vor. Die insgesamt 27 Millionen betragende Gesamtaufwendung soll gedeckt werden aus dem Ertrag der Motorfahrzeugsteuern und -Gebühren, aus dem Anteil am Benzinzoll, den Beiträgen der Gemeinden und Zuschüssen aus allgemeinen Staatsmitteln bis zu einem Gesamtbetrage von 5 Millionen Franken.

20. Bei einer *Lehrerwahl in Olten* wird gegenüber dem von den Behörden und den Parteileitungen vorgeschlagenen Kandidaten der von einem überparteilichen Komitee vorgeschlagene Bewerber mit grossem Mehr gewählt. Ein gleiches Ergebnis zeigt sich auch bei einer Lehrerwahl am 16. Oktober.

März

19. Die ausserordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde *Solothurn* stimmt der Verbürgung der Hypothekarschulden der Wohnsiedelung Gartedörfli zu. Zur Dienst- und Gehaltsordnung des städtischen Personals wird eine Korrektur bezüglich der Lehrerbesoldungsansätze vorgenommen.

27. *Kantonale Volksabstimmung*. Das neue *Gemeinde-Gesetz* wird mit 13'658 gegen 5308 Stimmen angenommen. Das neue Gesetz, welches an Stelle des Gesetzes vom 22. Oktober 1871 tritt, sammelt die in verschiedenen Erlassen stehenden Bestimmungen des solothurnischen Gemeinde-rechtes und passt dieses der Entwicklung des Kantons in den letzten Jahrzehnten an. (Vgl. Chronik 1948, 27. Januar und 14. November.)

29. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* beschliesst die Aufnahme eines Anleihens von 3 Millionen Franken zur Finanzierung des Schulhaus- und Turnhallenbaues. Der Eröffnung eines Konto-Korrent-Kredites in der Höhe von 200'000 Franken für die Gemeindeverwaltung wird zugestimmt. Ueber die Wohnungsbaupolitik der Gemeinde entwickelt sich eine bewegte Diskussion.

29. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt Bürgerschaftsverpflichtungen in der Höhe von 930'000 Franken im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Wohnungsnot.

April

2. Im *Kinderdorf Pestalozzi* zu Trogen findet die Feier der Uebergabe des Solothurnerhauses statt.

26./27. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Staatsrechnung* über das Jahr 1948. Einnahmen 49'024'436 Franken, Ausgaben mit Einschluss ausserordentlicher Rückstellungen, Abschreibungen und Amortisationen 47'149'191 Franken, Einnahmenüberschuss der Verwaltungsrechnung 1'875'244 Franken. In der Vermögensrechnung reduziert sich der Passivüberschuss von 5,93 auf 3,30 Millionen Franken. — *Nachtragskredite* pro 1949 im Betrage von 142'000 Franken. — Gesetz über die *Subventionierung von Bauvorhaben für die berufliche Ausbildung* (vgl. 25. Sept.). — Vollendung des *Neubaues der Kantonsschule in Solothurn*, wofür ein Betrag von 2 Millionen Franken erforderlich ist. — Anpassung der Statuten der *Pensionskasse des Staatspersonals* an die AHV und Erhöhung der pensionsberechtigten Gehaltsbeträge. Eine Beschwerde gegen diesen Kantonsratsbeschluss wird vom Bundesgericht am 18. Oktober abgewiesen. — Beitritt zum Konkordat über *Ausschluss von Steuerabkommen*. — Abänderung des *Steuergesetzes* (vgl. 11. Sept.) — Erwerb einer *Jungviehweide im Berner Jura* zuhanden der solothurnischen Strafanstalt. — Schaffung eines Hauptamtes für den *Kantonstierarzt*. Die dabei mehrheitlich beschlossene Uebertragung der Wahlkompetenz an den Kantonsrat statt an den Regierungsrat wird auf erhobene Beschwerde vom Bundesgericht am 8. Februar 1950 als verfassungswidrig aufgehoben. — Kreditbewilligung für die Erstellung eines *Polizeipostengebäudes* in Hägendorf. — Für das *Schlachtdenkmal in Dornach* werden 50'000 Franken und für die Durchführung der Denkmaleinweihung und die *450-Jahre-Gedenkfeier der Schlacht bei Dornach* 100'000 Franken ausgeworfen. — Als *Mitglied des Obergerichtes* an Stelle des verstorbenen Stephan Jeger wird Dr. Ernst Haefely, Gerichtspräsident, in Balsthal, gewählt.

Mai

15. *Kantonsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1949/1953. Bei 50'811 Stimmberechtigten und 45'981 Stimmenden (90,5 %) ergeben sich folgende Resultate: Freisinnig-demokratische Partei und Jnngliberale Bewegung 19'884 Listenstimmen (43,24 % der gültigen Stimmzettel) und 58 Mandate; sozialdemokratische Partei 12'621 Listenstimmen (27,45 %) und 36 Mandate; solothurnische Volkspartei 11'692 Listenstimmen (25,43 %) und 36 Mandate; Landesring der Unabhängigen 795 Listenstimmen (1,73 %), kein Mandat.

15. *Regierungsratswahlen* für die Amtsdauer 1949/1953. Die Parteien einigen sich auf eine gemeinsame Liste. Bei 45'238 Stimmenden erhalten die bisherigen vier Mitglieder des Regierungsrates, d. s. Dr. Urs Dietschi, Dr. Max Obrecht, Dr. Oskar Stampfli und Otto Stampfli Stimmzahlen zwischen 37'871 und 39'603. Der an Stelle des zurücktretenden Jacques Schmid als Vertreter der sozialdemokratischen Partei vorgeschlagene Ständerat Gottfried Klaus, Lehrer, in Olten, wird mit 34'785 Stimmen als neues Mitglied des Regierungsrates gewählt.

22. *Eidgenössische Abstimmung*. Der Bundesbeschluss über Revision von Art. 39 der *Bundesverfassung (Nationalbank)* wird im Kanton Solothurn mit 17'818 gegen 10'253 Stimmen und in der Gesamtschweiz mit 468'823 gegen 293'650 Stimmen und 18⁵/₂ gegen 1¹/₂ Standesstimmen verworfen. Desgleichen erfährt das Bundesgesetz über die *Ergänzung des Tuberkulose-Gesetzes* Ablehnung im Kanton Solothurn mit 19'739 gegen 9137 Stimmen, im Bunde mit 613'552 gegen 202'863 Stimmen.

27. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* stimmt der Unterstützung der Allgemeinen Wohnbaugenossenschaft Grenchen zu, welche die Erstellung von zwei Wohnblöcken mit 36 Wohnungen beabsichtigt. Ausser der Abtretung des Baulandes zu günstigem Preis und der Verbürgung des Baukredites und der Hypotheken wird eine Gemeindegsubvention von 192'000 Franken zugesichert und die Garantierung der Bundes- und Kantonsbeiträge in der Höhe von 96'000 Franken übernommen. Für weitere Subventionen an Wohnungsbauten werden 288'000 Franken bereitgestellt. Verschiedene Ankäufe und Verkäufe von Land finden Genehmigung, darunter auch die Erwerbung einer im Zentrum der Ortschaft befindlichen landwirtschaftlichen Liegenschaft zum Preise von 120'000 Franken.

29. *Erneuerungswahlen der Bezirksbeamten*. Diese ergeben in allen Bezirken gemäss Vereinbarung der Parteien die Bestätigung der bisherigen Beamten. Bei Ersatzwahlen in der Amtei Balsthal werden gewählt: als Amtsgerichtspräsidenten: Walter Wyss, Solothurn; als Amtschreiber: Albert Portmann, Härkingen.

29. Die *schweizerische Offiziersgesellschaft* hält in Olten ihre Jahresversammlung ab, wobei Bundesrat Dr. Karl Kobelt über die militärisch-politische Lage und die Aufgaben der schweizerischen Armee spricht.

Juni

11. Das in der renovierten alten Pfarrkirche in Dornach untergebrachte *Heimatmuseum Schwarzbubenland* wird eröffnet.

17. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* behandelt eine neue Arbeits- und Gehaltsordnung für das Personal und die Lehrerschaft der Gemeinde; die Vorlage wird an der Urnenabstimmung vom 10. Juli mit knappem Mehr angenommen. (Vgl. Chronik 1948, 13. September.)

26. Offizieller Tag an den *Passions-Spielen in Selzach*, die nach einem Unterbruch von 17 Jahren in neuer Inszenierung während den Monaten Juni bis September mit grossem Erfolg aufgeführt werden.

28. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1948. Bei 6'330'000 Franken Einnahmen und 6'307'000 Franken Ausgaben ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von 23'000 Franken.

28./29. Konstituierende Versammlung des *Kantonsrates*. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Validierung der Wahlen des Kantonsrates* und des Regierungsrates. Die Wahlen von neun Staatsfunktionären als Mitglieder des Kantonsrates werden nicht validiert; eine gegen diesen Beschluss erhobene Beschwerde wird vom Bundesgericht am 7. Dezember abgewiesen. — Bewilligung eines Kredites von 500'000 Franken für die weitere *Subventionierung des Wohnungsbaues* in den Jahren 1949 und 1950 (vgl. 24. Juli). — *Hilfeleistung an die hagelwettergeschädigten Landwirte* des Leimentals. — Motion betreffend *Existenzverbesserung der Bergbevölkerung*.

Juli

24. *Kantonale Volksabstimmung*. Die Vorlage über die Bewilligung eines Kredites von 500'000 Franken für die weitere *Subventionierung des Wohnungsbaues* wird mit 10'701 gegen 9295 Stimmen angenommen.

23./24. und 30./31./1. August. Einweihung des *Dornacherschlacht-Denkmals* in Dornach; *Dornacherschlacht-Gedenkfeiern* in Dornach und Solothurn mit Aufführung eines Festspiels von Cäsar von Arx und grossem historischem Umzug in Solothurn.

28. Von der Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* wird die Verwaltungsrechnung des Jahres 1948 genehmigt. Die Einnahmen betragen 6'615'000 Franken, die Ausgaben 6'495'000 Franken, womit sich ein Einnahmenüberschuss von 120'000 Franken ergibt. In den Ausgaben sind Abschreibungen im Betrage von 865'000 Franken enthalten.

August

10. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1948. Einnahmen 5'631'000 Franken, Ausgaben 5'625'000 Franken, Einnahmenüberschuss 6000 Franken. Abschreibungen und Reservestellungen 205'000 Franken.

September

11. *Eidgenössische Volksabstimmung* über das Volksbegehren betreffend *Rückkehr zur direkten Demokratie* (Abänderung der *Dringlichkeitsklausel* gemäss Art. 89 der Bundesverfassung). Das Volksbegehren wird im Kanton Solothurn mit 9763 gegen 7224 Stimmen verworfen. Das eidgenössische Gesamtergebnis erzeugt 280'755 annehmende und 272'599 verwerfende Stimmen und $11\frac{3}{2}$ annehmende und $8\frac{3}{2}$ verwerfende Ständestimmen.

11. *Kantonale Volksabstimmung*. Die Vorlage über Abänderung des Gesetzes betreffend die direkte *Staats- und Gemeindesteuer* wird mit 8998 gegen 8199 Stimmen angenommen. Mit dieser Gesetzesabänderung wird dem Kantonsrat die Kompetenz eingeräumt, die Reservestellungen aus den Einnahmen des Finanzausgleichsfonds für finanzschwache Gemeinden jederzeit den wechselnden Bedürfnissen anzupassen.

25. *Kantonale Volksabstimmung*. Das Gesetz über die Gewährung von Staatsbeiträgen an *Bauvorhaben für die berufliche Ausbildung* wird mit 11'453 gegen 6568 Stimmen angenommen. Nach diesem Gesetz leistet der Staat den Schulortsgemeinden an Neu- und Erweiterungsbauten, die der beruflichen Ausbildung dienen, Beiträge bis zu 50 % der Baukosten. Von diesen 50 % sind 20 % dem Finanzausgleichsfonds zu entnehmen.

Oktober

18. Der *Handels- und Industrieverein* des Kantons Solothurn begeht die Feier seines 75jährigen Bestehens.

18./19. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Genehmigung der Vollziehungs-Verordnung zum *Gemeinde-Gesetz*. — Beschleunigung der Durchführung des *Strassen- und Brückenbau-Programms*. — Beitragsleistung an die *Arbeiterkolonie Dietisberg* (Basel-Land). — Beitrag an die Kosten der Flugsicherung auf dem *Flugplatz „Jura“ in Grenchen*. — Staatliche Anerkennung der *reformierten Kirchgemeinde Erlinsbach*. — Interpellationen betreffend *Luftschutzzräume* und betreffend Förderung der *Meliorationen und Güterzusammenlegungen*. — Motion betreffend *Dienstbotenferien*.

28. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* beschliesst den Ankauf von 60 Aren Land beim Waldfriedhof Meisenhard, sowie Subventionen an 31 neu zu erstellende Wohnungen.

31. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* behandelt den Ankauf einer Liegenschaft an der *Hermesbühlstrasse* zum Preise von 154'000 Franken auf Rechnung des Elektrizitätswerkes. An der Urnenabstimmung vom 6. November wird dem Kaufe zugestimmt.

November

6. In *Bellach* findet die Einweihung der wieder hergestellten und sorgfältig renovierten Dreifaltigkeitskapelle statt.

7. Das neue *Bahnhofgebäude in Grenchen* ist fertiggestellt und wird von den Behörden besichtigt.

14. Gemäss Entscheid des Kassationsgerichtes vom 15. Juli finden vom 14. bis 25. November in Breitenbach neue *Schwurgerichtsverhandlungen in der Mordanklage gegen Fritz Haberthür* und seiner der Gehilfenschaft angeklagten Mutter Frieda Haberthür statt (vgl. Chronik 1936, 14. Mai). Die neue Verurteilung lautet auf Todschat (statt Mord gemäss Urteil von 1936) und Gehilfenschaft dazu. Die deswegen ausgefallten Strafen werden als durch die Untersuchungshaft und die bereits erfolgten Strafverbüssungen getilgt erklärt.

17. Im Rahmen der Staatsbürgerkurse spricht in *Solothurn Bundesrat Dr. Max Petitpierre* über die Aufgaben des eidgenössischen politischen Departements.

25. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* bewilligt einen neuen Kredit für Wohnungsbausubventionen. Damit hat die Gemeinde *Grenchen* im Jahre 1949 für Wohnungsbausubventionen 1'149'000 Franken aufgewendet. Einer Vorlage über den Ausbau der Verteilungsanlagen des Elektrizitätswerkes wird zugestimmt.

29./30./1. Dezember. *Kantonsrat*, ordentliche Herbst-Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag zur Staatsrechnung pro 1950*. Dieser erzielt nach Abschluss der Beratung bei 44'350'000 Franken Einnahmen und 45'139'000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 789'000 Franken. *Nachtragskredite* II. Serie zum Voranschlag pro 1949 im Betrage von 1'378'000 Franken. — Beigabe von *Frauen zu den Aufsichtskommissionen der staatlichen Anstalten*. — Verordnung über die kantonale *Rechtspflege in Militärversicherungssachen*. — *Prämientarif zum Gesetz über die Gebäudeversicherung und die Feuerpolizei*. — Errichtung einer *Bezirksschule in Langendorf*. — Hilfsaktion zur Milderung der *ausserordentlichen Engerlingsschäden*. — *Teuerungszulagen* an das Staatspersonal pro 1950 und Festsetzung der Gehaltsminima pro 1950 für das Lehrpersonal der Arbeits-, Primar- und Bezirksschulen. — Als *Präsident des Kantonsrates* für das Jahr 1950 wird Theodor Flury, Landwirt, Biberist, gewählt.

Dezember

6. Stadtammann Dr. Paul Haefelin ist als *Präsident des Ständerates*, und alt-Regierungsrat Jacques Schmid ist als *Präsident des Nationalrates* gewählt worden. Beide werden in Solothurn festlich empfangen.

11. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Das Bundesgesetz betreffend Abänderung des Bundesgesetzes über das *Dienstverhältnis der Bundesbeamten* wird im Kanton Solothurn mit 22'707 gegen 15'794 Stimmen angenommen. Das gesamtschweizerische Resultat erzielt 546'160 annehmende und 441'785 verwerfende Stimmen.

22. In *Solothurn* und in *Grenchen* behandeln und genehmigen die beiden Einwohnergemeindeversammlungen die Gemeindevoranschläge für das Jahr 1950.

Fr. Kiefer.